

„Die tiefstgehendste Investition, die du in diesem Leben tätigen kannst, ist die Investition in deinen eigenen Geist“ – Zen-Meister Thich Nhat Hanh



Achtsamer Umgang mit Wissen im Wirtschafts- und Arbeitsalltag

Wie der Buddhismus uns hilft, unser Denken, Lernen und Wissen heilsam auszurichten

mit Dr. Kai Romhardt

3. und 4. Oktober 2015 in Wien

Heilsame Wirtschaftsweise

Das Feld der Wirtschaft kennt hunderte von Theorien und wird durch mächtige Begriffe geprägt. Je mehr Menschen an die Heilsbotschaften von Wachstum, Konkurrenz, Erfolg oder Leistung glauben, umso mächtiger werden diese fragwürdigen Ideen im Innen und Außen.

Im Netzwerk Achtsame Wirtschaft betrachten wir zentrale wirtschaftliche Begriffe und Handlungsprinzipien mit frischem Blick. Ziel ist die Ableitung und Einübung „weiser Wirtschaftsprinzipien“. Eine weise Wirtschaftsweise wirkt auf uns und andere heilsam. Sie schädigt nicht und verbindet uns mit unserem Umfeld. Sie beutet nicht aus und hält Maß. Agieren wir wirtschaftsweise, dann verändert sich unsere Art zu arbeiten, zu konsumieren und unser Umgang mit Geld auf einer tiefen Ebene. Wir sind es selbst, die wirtschaftsweise(r) werden können, alles beginnt in unserem Alltag und unserem wachen Blick auf scheinbare wirtschaftliche Normalitäten. Bio-Äpfel sind nur der Anfang.

Wissen braucht Weisheit

Wenn wir unser Wirtschaftsdenken an der Wurzel verändern wollen, müssen wir verstehen, wie wir selber zu unserem Wissen kommen.

Schauen wir achtsam auf uns selbst, sehen wir, wie unser Wissen, wie unsere Glaubenssätze unser Denken und Handeln ausrichten. Das, was wir für wahr halten, prägt unsere Sicht der Welt. Unser Wissen kann uns befreien oder versklaven. Es ist extrem bedeutend mich immer wieder zu fragen: „Bin ich mir sicher?“

Die buddhistische Praxis schenkt uns eine Reihe von Methoden, um unser Wissen auf Korrektheit zu überprüfen.

Indem wir unser Denken zähmen, unseren Geist beruhigen und uns selbst im Prozess der Erkenntnisgewinnung beobachten, kommen wir uns selbst auf die Spur. Wir sehen, wie begrenzt unser Wissen ist und wie wichtig es ist, Weisheit zu kultivieren. Wir erkennen wie bedeutend es ist, unseren Geist zu trainieren und uns in der täglichen Informationsflut immer wieder auf das Wesentliche zu konzentrieren. Indem wir unseren Blick klären und ihn nicht von den Meinungen und Glaubenssätzen der Mehrheit trüben lassen, können wir einen achtsamen Weg für uns selbst, unsere Wirtschaft und unsere Gesellschaft erkennen.

Der Buddha lehrte keine Theorie. Er lehrte das, was uns hilft, Einsicht, Mitgefühl, innere Freiheit und Weisheit zu erlangen und uns von falschen Vorstellungen zu befreien.

Trügerische Gewissheiten loslassen

Voraussetzung für eine tiefe Transformation unseres Wissens über Wirtschaft und unsere Arbeit ist es, dass wir uns selber bewusst werden, wie tief bestehende Ideen über Wirtschaften – die wir vielleicht im Herzen als schädlich ansehen – in uns selbst verankert sind. Das Seminar legt daher am ersten Tage die Grundlagen für einen achtsamen Umgang mit Wissen und Informationen und zeigt Wege auf, wie wir in Zeiten der Informations- und Wissensexploration, den Blick für das Wesentliche bewahren.

Am zweiten Tag werden wir dann mit frischem Geist auf die Grundpfeiler wirtschaftlichen Denkens schauen und versuchen, gemeinschaftlich ein wenig wirtschaftsweiser zu werden.

Achtsamkeitspraxis als Basis

Unsere Achtsamkeit werden wir während der beiden Tage durch Sitz-, Geh- und Essmeditation sowie weitere Meditations- und Achtsamkeitsübungen stärken.

Im Erfahrungsaustausch lernen wir voneinander und schauen auf unsere persönlichen Denk- und Wirtschaftsgewohnheiten. Hierbei hilft uns die gemeinsam kultivierte Achtsamkeit in allen Verrichtungen des Tages.

Netzwerk Achtsame Wirtschaft e. V.

Das Netzwerk Achtsame Wirtschaft e.V.(NAW) vermittelt und entwickelt das Potenzial buddhistischer Lehren für die verschiedensten Bereiche unserer Wirtschaft. Ausgangspunkt ist hierbei das Verständnis und die Schulung des eigenen Geistes. Zu diesem Zwecke werden Seminare und Retreats durchgeführt, Publikationen verfasst und Initiativen ergriffen.

Im Netzwerk treffen sich Menschen, die nach Alternativen zum heutigen Wirtschaftssystem suchen, sich für das Thema „Achtsame Wirtschaft“ interessieren und in ökonomische Zusammenhänge wirken.

Es verbindet Menschen, die sich in einer Atmosphäre der Achtsamkeit von der buddhistischen Lehre und Praxis berühren und inspirieren lassen wollen. oder sich für konkrete Impulse für ihr Leben und ihre Arbeit interessieren. Heute existieren Regional- und Initiativgruppen des Netzwerks in zwanzig Städten. In Wien existiert seit 2011 eine Regionalgruppe, mit deren Aktiven wir uns im Rahmen des Seminars verbinden können.

Mehr Infos unter: www.achtsame-wirtschaft.de

Kai Romhardt



Dr. Kai Romhardt arbeitet nach Studium der Wirtschafts- und Organisationswissenschaften in St. Gallen und Genf als Buchautor, Trainer, Coach, Organisationsberater, Lehrbeauftragter (u.a. Uni St. Gallen) und Meditationslehrer (u.a. European Institute of Applied Buddhism).

Kai Romhardt ist Dharmalehrer des Zen-Ordens Intersein (Tiep Hien), der 1966 vom weltweit bekannten Zen-Meister Thich Nhat Hanh begründet wurde. Er lebte und studierte zwei Jahre in dessen internationalen Meditations- und Studienzentrum in Frankreich (Plum Village).

Kai ist Initiator und Vorsitzender des Netzwerk Achtsame Wirtschaft e.V., das sich seit 2004 für ein bewussteres ökonomisches Handeln und Denken auf allen Ebenen einsetzt.

Er ist zudem Autor mehrerer Bücher zum Thema Wissensmanagement und zur heilsamen Wirkung von Achtsamkeit auf unseren Umgang mit Wissen und Zeit. Er ist zudem Autor eines einführenden Buches ins Thema achtsames Wirtschaften: „Wir sind die Wirtschaft: Achtsam Leben – Sinnvoll Handeln“, erschienen im J.Kamphausen Verlag.

Mehr Informationen: www.romhardt.com

Konditionen

Die Kosten für das Achtsamkeitsseminar setzen sich aus der Grundgebühr und dem Honorar (Dana) für den Seminarleiter zusammen. Die Grundgebühr beträgt 180.- Euro.

Das Honorar für die Seminarleiter wird auf Dana-Basis gegeben. Dana – die Kunst der Großzügigkeit - ist tief in der buddhistischen und

asiatischen Tradition verankert und steht für großzügiges Geben.

Die Höhe des Honorarbetrags liegt in der Eigenverantwortung der TeilnehmerInnen. Dana ist keine Spende. Es ist der notwendige Beitrag zum Lebenserwerb von DharmalehrerInnen und unterstützt die Weitergabe des Dharma von Generation zu Generation.

Anmeldung

bei Dr. Sabine Putze: sabineputze@aon.at

Die Anmeldung ist mit Einzahlung der Grundgebühr auf folgendes Konto: Kai Romhardt, IBAN: DE55 4306 0967 4001 4124 00, BIC: GENODEM1GLS, GLS-Bank, – Vermerk: NAW – Wien 2015) verbindlich.

Anmeldeschluss: 7. September 2015

Stornobedingungen: Bei Rücktritt nach Anmeldeschluss wird 50% des Seminarbeitrag einbehalten, bei Rücktritt 2 Wochen vor Beginn des Seminars der volle Betrag einbehalten, es sei denn es wird ein/e Ersatzteilnehmer/in genannt.

Seminarzeiten

3. Oktober 2015: 9:30 Uhr bis 18:00 Uhr

4. Oktober 2015: 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Ort des Seminars und Verpflegung

Yoga 7, Burggasse 74, 1070 Wien,
www.yoga7.at

Wir verpflegen uns am Samstag selbst und bitten alle TeilnehmerInnen um einen kulinarischen Beitrag für unser vegetarisches Buffet. Am Sonntag ist für unser Mittagessen gesorgt.